

Weeze, 30. April 2010

NUR VIA EMAIL

Die CDU-Weeze bittet um Veröffentlichung folgender

PRESSEMITTEILUNG

Politikverdrossenheit

Unter Federführung des stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden der CDU-Weeze, Herrn Heinz Hönnekes, hat sich die CDU-Weeze Gedanken zum Thema Politikverdrossenheit gemacht.

Der Begriff Politikverdrossenheit wurde Anfang der 90er Jahre „salonfähig“. Er lässt sich an der Abnahme der Bürgerbeteiligung an der politischen Willensbildung messen. Ein Anzeiger für die Politikverdrossenheit in unserem Land ist z.B. die Abnahme der Mitgliedschaft der Bevölkerung in politischen Parteien, auch Parteienverdrossenheit genannt. So waren 1990 noch etwa 2,3 Mio. Bürger (3 % der Bundesbürger) in Parteien organisiert, während die Zahl bis heute auf etwa 1,3 Mio. (1,6 % der Bundesbürger) gesunken ist. Nicht einmal mehr die Hälfte der Bevölkerung hält die Demokratie als die beste Staatsform. Die Mitglieder in den Parteien werden immer älter, älter über das Maß der Demographie der Gesamtbevölkerung hinaus. Nur wenige junge Bürger kommen hinzu. Hatten Mitte der 80er Jahre noch fast 60 % der 15 bis 25-Jährigen Interesse an politischen Themen, so sind es heute gerade nur noch 30 %. Bisweilen wird von jungen Leuten beklagt, dass sie an den Entscheidungen zu wenig Teilhabe bekommen, da meist nur Ältere in den Räten und Parlamenten sitzen. Da beißt sich scheinbar die Katze selbst in den Schwanz. Aber auch die Personen mittleren Alters beklagen, dass die wenigen Politiker bei ihren Entscheidungen die Interessen ihrer

Bevölkerungsgruppe nicht genügend berücksichtigen. Oft werden Verstöße gegen Wahlversprechen als Gründe für die Politikverdrossenheit genannt. Hier kann nur gekontert werden, dass die durch die Wahlergebnisse erforderlichen Koalitionen unweigerlich zu Einschränkungen und Kompromissen führen müssen. Demokratie besteht immer aus Kompromissen. Zudem sind die Ansprüche der Bevölkerung an Personen im öffentlichen Leben in den letzten Jahren erheblich gestiegen. Verstößt eine Person des öffentlichen Lebens gegen eine Regel, wird ihr dies erheblich mehr verübelt, als wenn der „Normalbürger“ selbiges tut (z.B. Fall Margot Käßmann). Durch die Medien, vielleicht auch schon mal durch den politischen Gegner, werden die Missetaten oft derart aufgebauscht, so dass der Eindruck erweckt wird, dass die politische Klasse insgesamt korrupt sei. In Wirklichkeit sind die Politiker in einer Demokratie nicht weniger gesetzesuntreu als der Bevölkerungsdurchschnitt. Durch die zunehmend arbeitsteilige Welt werden die Dinge immer komplizierter. Rückwirkungen von Entscheidungen auf zunächst davon unbetroffen geglaubte Bereiche nehmen zu. Diese Komplexität zu durchschauen fällt vielen immer schwerer. Das Erkennen der Zusammenhänge lässt sich nur im Informationsaustausch miteinander erreichen. So fordern wir hiermit alle unsere Bürger auf, sich an den politischen Themen zu beteiligen. Wir freuen uns auch über jeden Parteieintritt. Ohne Bürgerbeteiligung ist Demokratie nicht möglich.

Ansprechpartner:

- Heinz Hönnekes, Stellvertretender Fraktionsvorsitzender
Tel.: +49 2837 7453, E-Mail: heinz.hoennekes@cdu-weeze.de
- Gemeindeverbandsvorsitzender: Max Freiherr von Elverfeldt
Tel.: +49 172 9501128, E-Mail: gemeindeverband@cdu-weeze.de
- Pressesprecher: Guido Gleißner
Tel.: +49 172 2549919, E-Mail: fraktion@cdu-weeze.de